

Rollesbroich nimmt den Laden selbst in die Hand

Mit Eigenleistung und Engagement der Bürger soll das **Lebensmittelgeschäft** im Ort erhalten bleiben. Kooperation mit Konsumgenossenschaft Eicherscheid als Lösungsmodell. Co op Monschauer Land schließt Geschäft im Juni.

ROLLESBROICH. Rollesbroich möchte sein Lebensmittelgeschäft erhalten. Das ist die Botschaft, die von einer Einwohnerversammlung am Dienstagabend ausging. Das Interesse der Bürger an diesem Thema war so groß, dass die rund 70 Anwesenden von der alten Schule kurzfristig ins Pfarrheim umziehen mussten.

Der vierköpfige Arbeitskreis zu Erhaltung des Lebensmittelgeschäftes Rollesbroich (bestehend aus Ortsvorsteher Marc Topp, Karl-Heinz Hermanns, Peter Treutwein und Jürgen Braun) konnte mit dieser beachtlichen Resonanz bereits den ersten Erfolg im Bemühen um den Erhalt des Dorfladens erzielen. Konkrete Schritte zum weiteren Vorgehen wurden inzwischen in Angriff genommen. Eine Kooperation mit der Konsumgenossenschaft Eicherscheid, die einen Laden erfolgreich führt, wurde als

Lösungsmodell vorgestellt. Notwendig wurden diese Aktivitäten, nachdem die Co op Monschauer Land mit Sitz in Konzen erklärt hatte, dass sie ihre Nebenstelle in Rollesbroich zum 30. Juni schließen möchte, da die Umsätze in der Vergangenheit immer mehr abgerutscht sind.

„Es wird einige Monate dauern, ehe wir die Rollesbroicher dazu erzo-gen haben, morgens Brötchen zu kaufen.“

**HERMANN GOSTEK,
KONSUMGENOSSENSCHAFT**

Der Erhalt des Lebensmittelgeschäftes bewegt offenbar die Bevölkerung, und ohne die aktive Mitwirkung der Rollesbroicher Bürger wird der Laden auch nicht laufen. Dies wurde deutlich in einem Vortrag von Hermann Gostek, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Konsumgenossenschaft Eicherscheid, der die Eck-

punkte einer Kooperation mit Rollesbroich erläuterte. Die Zunahme des Rollesbroicher Geschäftes ist für die Eicherscheider Konsum-Genossen durchaus ein Risiko, aber man verspricht sich mit einem zweiten Geschäft mehr Flexibilität und Synergieeffekte.

Die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen des Genossenschaftsmodells ist die Bereitschaft der Bürger, den Laden selbst in die Hand zu nehmen. Mit anderen Worten: Umbau und Einrichtung des neuen Landes müssen in Eigenleistung erfolgen. Die Konsumgenossenschaft stellte eine Investitionssumme von 50 000 Euro (20 000 Euro für das Erst-Waren-sortiment, 15 000 für die neue Kühltechnik und 5000 Euro für die Renovierung der 80 Quadratmeter großen Räume) zur Verfügung.

Für den Start in Rollesbroich benötigt die Genossenschaft zudem 5000 Euro als Basis, die die Bevölkerung erbringen soll. Dies ist machbar durch den Erwerb von Genossenschaftsanteilen zu je 30 Euro (maximal zehn Anteile) oder durch die Bereitstellung von Darlehen ab 500 Euro. Mit dem Erwerb von Anteilen ist man zugleich Mitglied der Genossenschaft. Rendite gibt es nicht, aber bei Austritt wird die Einlage zurückgezahlt; die Darlehen werden auf fünf Jahre mit drei Prozent Verzinsung zurückgezahlt.

Ein wesentlicher Effekt des Genossenschaftsprinzips ist die Tatsache, dass die Bürger Engagement und Solidarität für „ihr Geschäft“ im Dorf einbringen - und damit auch langfristig Bestandssicherheit. Daher gibt der Arbeitskreis diesem Modell den Vorzug, auch wenn ein Privatmann an der Übernahme des Ladens Interesse be-



Auch die beiden Verkäuferinnen Ulrike Wollgarten und Inge Wynands würden sich freuen, wenn das Lebensmittelgeschäft in Rollesbroich weiterhin Bestand hätte.
Foto: P. Stollenwerk

kundet hat.

Ob der Neustart nun tatsächlich erfolgen kann, wird die Resonanz auf einen Rundbrief an alle Rollesbroicher zeigen, der nächste Woche verteilt wird. Hierin wird konkret die Mitwirkungsbereitschaft abgefragt. Das hohe Interesse der Bevölkerung signalisierte aber allen Beteiligten, dass die Eicherscheider Übernahme von Erfolg gekrönt sein dürfte.

Der Konsum in Rollesbroich ist schon seit Jahren ein kränkendes Unternehmen mit einem Jahresumsatz von zuletzt 192 000 Euro. Im Jahre 2001 lag das Ergebnis noch bei 277 000 Euro (minus 30 Prozent). Der Blick nach Eicherscheid, ein Ort mit 1310 Einwohnern, zeigt, dass mehr drin ist. Hier liegt der Jahresumsatz bei rund 500 000 Euro. Im 1130-Einwohner-Ort Rollesbroich basiert

das Konzept auf einem angestrebten Umsatz von 350 000 Euro. „Das ist nicht unrealistisch“, sagte Gostek, der seine Annahme mit einem kleinen Rechenbeispiel unterlegte. Wenn jeder Rollesbroicher Bürger für 5,91 Euro pro Woche im neuen Konsum einkauft, hat man dieses Ziel bereits erreicht.

Mit dem Konzept, das Geschäft im Bewusstsein der Bevölkerung als unverzichtbare Einrichtung für die Nahversorgung zu verankern, soll das Projekt umgesetzt werden. Unrealistisch sei es allerdings zu glauben, „dass sie Bürger künftig ihren Gesamtbedarf vor Ort decken“, hielt Gostek fest. Mit der Preisgestaltung der Discounter könne man einfach nicht mithalten. „Der Konsum führt immer einen Kampf gegen den Untergang.“ (P. St.)

Auf eine konstruktive Zusammenarbeit

Der neuen Beigeordneten Urkunde ausgehändigt

MONSCHAU. Unbeeindruckt vom kleinen Störfaktor der Monschauer SPD-Fraktion, die die Wahl der neuen Beigeordneten im Rat beanstandet hatte, überreichte Bürgermeister Theo Steinröx gestern morgen seiner künftigen Stellvertreterin Margarete Ritter die Ernennungsurkunde, erst recht, da die Kommunalaufsicht der Stadt einwandfreies Vorgehen bestätigt hat (s. auch Bericht im Innenteil). Die neue Beigeordnete tritt am 1. April ihren Dienst im Rathaus

an. Im Beisein der Amtsleiter und des Personalrates brachte Steinröx zum Ausdruck, dass in Zukunft die kommunalpolitische Zusammenarbeit im Südkreis eine der großen Herausforderungen darstelle. Gemeinsame Förderprojekte seien die einzige Chance der Weiterentwicklung. Margarete Ritter freut sich unterdessen auf ihre neue Aufgabe: „Massive Arbeit“ schrecke sie nicht ab. „Da kann man auch viel gestalten.“ (P. St.)



Im Kreis der Amtsleiter und des Personalrates nahm die neue Monschauer Beigeordnete Margarete Ritter aus der Hand von Bürgermeister Theo Steinröx die Ernennungsurkunde entgegen.
Foto: P. Stollenwerk

Eifelwetter



Bekanntes Szenario

Die Lage: Eine Woche noch bis zum kalendrischen Frühjahrsanfang, doch mit Frühling hat das Wetter grad gar nichts am Hut. Im Gegenteil: heute ist noch so ein trister Tag: kalt, nass und fast sonnenlos, und wenn wir dem Freitagswetter denn etwas positives abgewinnen wollen, dann die Tatsache, dass der Sturm erstmal vorbei ist. Die Freude über ein bisschen Sonne und mehr Wärme am Samstag währt nur kurz: Schon zum Abend stellt sich das bekannte Szenario ein: Regen, Wind und sinkende Temperaturen. Ein Übergang zu freundlichem, trockenem und beständigem Hochdruckwetter ist vorerst nicht in Sicht.

Heute und morgen: Heute ist es meist stark bewölkt bis bedeckt und immer wieder kommt es zu teils schauerartigen, teils länger anhaltenden Regengüssen. Bei 5 Grad in Katterberg und 8 Grad in Kesternich bleibt es kühl. Der Wind schwächt sich gegenüber den Vortagen deutlich ab und bläst aus Südwest. Am Samstag stellt sich eine kurze Wetterberuhigung ein. Die Warmfront von Tief „Lara“ bringt zwar Wolken, bei Wolkenauflockerungen steigt die Temperatur aber auf 12 Grad in Roetgen und Woffelsbach und auf 9 Grad in den Höhendörfern. Bereits in der Nacht zum Sonntag folgt dann aber die Kaltfront mit kräftigen Regenfällen und stark auftrichendem Wind.

Weitere Aussichten: Am Sonntag wird der Regen zunehmend schauerartig und lokal gewittrig. Die Höchstwerte liegen nur noch zwischen 6 und 9 Grad. (hes)
Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

2 Mio. Pixel Kamera

UMTS

debitel

Bluetooth

MP3

1

25 Minuten in alle dt. Netze und 25 SMS
oder 50 Minuten in alle dt. Netze
oder 50 SMS
Monatspaketpreis € 14,95

Jetzt inklusive

150,-

Geschenkkarte

BILLIGE NUMMER!

Sony Ericsson W 910 i

Quadbund Walkman-Handy in Slider-Format, 2 Mio. Pixel Kamera, Bluetooth, MP3-Spieler und Video-Spieler, UKW-Radio, UMTS inkl. Frontkamera für Videotelefonie. Art.Nr.: 1163992

debitel Vario S € 14,95. Inklusiv Rechnung Online. Papierrechnung kostet monatlich € 0,99 Aufpreis, nachträglicher Wechsel auf Papierrechnung kostet einmalig € 5,95. Vario S beinhaltet 25 Inklusiv-Minuten in alle dt. Netze und 25 SMS, oder 50 Inklusiv-SMS in alle dt. Netze (vorgelegt; nur gültig für den SMS-Versand über die debitel Kurzmittlungszentrale. Ausgenommen sind SMS zu Service- und Sonderdiensten, Premium-SMS, Gespräche zu Sonderrufnummern und zu Kurzwahlen, Fax-, Daten-, HSCSD-, GPRS-/UMTS- und WAP-Verbindungen). Inklusiv-Budget kann monatlich gewechselt werden. Ungenutzte Budgeteinheiten können nicht in den Folgemonat übertragen werden. Nach Verbrauch der Inklusiv-Minuten bzw. -SMS gilt ein Minutenpreis von 0,39 € bzw. SMS-Preis von € 0,19 (Auszug aus der debitel Preisliste). Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Media Markt.

AACHEN
Franzstr. 6
Tel.: 0241/5680-0

HÜCKELHOVEN
Am Landabsatz 5
Tel.: 02433/9040

HERZOGENRATH
Voccartstr. 66
Tel.: 02406/9520

Keine Mitnahmegarantie.
Alles Abholpreise.

Media Markt

www.mediamarkt.de

Ich bin doch nicht blöd.

KURZ NOTIERT

Versammlung des Kapellenvereins

HUPPENBROICH. Der Kapellenverein Huppenbroich lädt zur Generalversammlung für den heutigen Freitag um 20 Uhr in die Gaststätte Ohler-Faymonville ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Neuwahlen und Informationen zum Umbau im Kapellenbereich.

Segnung Palmzweige im Kindergottesdienst

STRAUCH. Der nächste Kindergottesdienst in Strauch findet am Samstag, 15. März, um 16 Uhr, in der Pfarrkirche statt. Das Thema lautet: „Jesus zieht in Jerusalem ein.“ In diesem Wortgottesdienst werden mitgebrachte Palmzweige gesegnet. Alle kleineren Kinder sind mit ihren Familien herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Jailbreak im Theaterbistro

MONSCHAU. Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Mon-Rock“ treten am Samstag, 15. März, die Lokalmatadoren von „Jailbreak“ im Theaterbistro des Monschauer Handwerkermarktes auf. Die Gruppe hat sich dem klassischen Rock verschrieben. Vor und nach dem Konzert wird DJ Frank für Stimmung sorgen. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet 7 Euro.

Versammlung des Dränverbandes

LAMMERSDORF. Die Mitglieder des Dränverbandes Lammersdorf werden zu einer Verbandsversammlung am Montag, 7. April, um 20 Uhr in die Gaststätte Steverding eingeladen. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten, da neben den Berichten auch Neuwahlen des Vorstandes und der Haushaltsplan 2008 auf der Tagesordnung stehen.

WIR GRATULIEREN

Johann Friedrich Theis in Mützenich, Eupener Straße 86, der heute 80 Jahre alt wird.

Bruno Zehner in Lammersdorf, Clara-Viebig-Straße 42, der heute 86 Jahre alt wird.

ENTSORGUNG

HEUTE

Gelbe Tonne, Roetgen, Rott und Mulartshütte.

RAT UND HILFE

Anonyme Alkoholiker-Treffen, in der Personalkantine des Krankenhauses, Selbsthilfegruppe, 19.30-21.30 Uhr, Malteser Krankenhaus Simmerath, Kammerbruchstraße 8.

Deutsche Rheuma-Liga, Beratung unter 02473/7394.

Arbeitslosenzentrum, mit Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Arbeit sowie Beratungsstelle für Arbeitslose, Bischof-Vogt-Haus Monschau, ☎ 02472/909231, 8.15-13 Uhr, Bergstraße 1.

Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.

Integrationsfachdienst, ☎ 02403/50400, Arbeitsvermittlung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Beratung für deren Arbeitgeber und Arbeitnehmer einschl. Förderungsmöglichkeiten, 8-17 Uhr. **Suchtnotruf,** ☎ 0800/7824800, gebührenfrei. **Telefonseelsorge,** ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegt ein Prospekt des Modehauses H & M bei.

Eintauchen in eine riesige kleine Welt

Am Samstag eröffnet in Monschau auf mehr als 650 qm ein neuer Park mit vielen Varianten des Modellbaus

VON UNSEREM MITARBEITER
ANDREAS GABBERT

MONSCHAU. Mit Vollgas steuert der Wagen auf die Steilkurve zu. Man hört wie er zwei Gänge runterschaltet und anschließend wieder beschleunigt. Fast hätte es den Wagen aus der Kurve getragen, aber selbst das wäre nicht weiter schlimm. Dann wird der Wagen einfach per Hand wieder auf die Strecke gesetzt und weiter geht es auf dem 4 spurigen, rund 30 Meter langen Parcours der Carrerabahn mit Sound.

Direkt neben der Rennstrecke taucht gerade ein U-Boot in dem großen 12 000-Liter-Becken ab. Der Kapitän ist nicht an Bord, er steuert das Boot vom Beckenrand aus mit einer Fernbedienung.

Gleich um die Ecke wühlen sich ferngesteuerte Panzer durch unwegsames Terrain.

Dampf steigt auf und schnaufend setzt sich eine echte Dampflokomotive im Maßstab 1:87 in Bewegung. Nicht nur der Dampf ist echt, auch das Steuerpult ist einer echten Dampflokomotive nachempfunden.

Die meiste Aufmerksamkeit zieht aber die riesige Modellbahnanlage im Maßstab H0 1:87 auf sich. Schneebedeckte, über drei Meter hohe Berge bilden eine beeindruckende Kulisse für die vielen kleinen, liebevoll arrangierten Szenen. Auf dem Campingplatz wird gegrillt, die Feuerwehr rückt mit Blaulicht zu einem Einsatz aus, ein Paar gibt sich gerade das Ja-Wort und Arbeiter sind dabei die Flügel eines Windrades zu montieren.

Seit 1 1/2 Jahren hat Udo Engmann am Ausbau der Halle neben dem Monschauer Handwerkermarkt und dem Bau der Modellanlagen gearbeitet. Am morgigen Samstag steht nun auf über 650 Quadratmetern die Eröffnung des Modellbauparks an.

Die Anlagen des Modellbauparks orientieren sich nicht an realen Vorbildern, alles ist aus der Phantasie entstanden. „Wir wollen zeigen, was im Modellbau möglich ist und eine möglichst große Vielfalt bieten“, erklärt Engmann sein Konzept. Die Modellbahn sei zwar das Zupferd, aber es ginge vor allem darum einen Querschnitt aus dem Modellbau



Morgen eröffnet der neue Modellbaupark. Betreiber Udo Engmann trifft letzte Vorbereitungen.

Foto: A. Gabbert

zu zeigen und die Möglichkeit zu bieten „selbst mal was zu bewegen“.

Alle Varianten des Modellbaus finden sich in dem Park wieder: Anlagen mit Gleich- oder Wechselstrom, digital und analog. „Wir können alles fahren lassen“, versichert Udo Engmann.

Mit kleinen Läden in Imgenbroich und in der Monschauer Laufenstraße hat alles angefangen. Eine kleine Schaubahn zog während der Weihnachtszeit immer wieder viele interessierte Besucher an. Daraus entstand die Idee einer großen Schaubahn. Inspirieren ließ sich Engmann auch vom Hamburger „Miniatur Wunder-

land“, der größten Modellbauanlage der Welt. Doch er möchte keine neuen Rekorde aufstellen, wichtig ist im vor allem die Liebe zum Detail, wie er immer wieder betont. Und wirklich, im neuen Modellbaupark gibt es beim genauen Hinsehen eine Menge zu entdecken. Man kann gar nicht alles auf einmal erfassen.

Dampfmaschinen

Engmann ist einer der wenigen Glücklichen, die ihr Hobby zum Beruf machen konnten. Als Kind baute er zusammen mit seinem Vater an einer Modellbahn. Heute fasziniert ihn altes Spielzeug, das

Bauen, die Elektrik und das Gestalten der Landschaft. Wichtig ist ihm auch die Phantasie der Kinder anzuregen, sie weg vom PC zu holen und sie für das Gestalten mit Gips und Farbe zu begeistern.

Im Kontrast zur modernen digitalen Technik stehen die Dampfmaschinen und die nostalgische Bleicheisenbahn des Modellbauparks. „Die kenn ich schon so aus meiner Kindheit. Es ist toll, das sich auch heute noch Kinder dafür begeistern, und das gleichzeitig auch noch einen Lerneffekt dabei gibt“, sagt der Modellbauer. Engmann gräbt gerne alte Sachen aus und freut sich wenn die Leute begeistert fragen: „Wie sowas gibt es

noch?“

Ein Teil der Anlage wird ständig erweiterbar bleiben. „Die Leute sollen die Möglichkeit haben uns auch bei der Arbeit über die Schulter schauen zu können“, erläutert Engmann. Für die Zukunft sind noch einige Extras und Erweiterungen geplant, so zum Beispiel eine reine Nachtanlage.

Der Modellbaupark ist ab Samstag, 15. März, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Man findet ihn in Monschau, Burgau 15, gleich hinter der Glashütte, neben dem Handwerkermarkt.

Der Eintritt kostet 4,50 Euro für Erwachsene und 3,00 Euro für Kinder.

Punk und Ska im Waggon

Zwei Bands beim „Soundcheck“ in Lammersdorf

LAMMERSDORF. Punk- und Ska-Musik aus der Region erwarten die Zuhörer beim Soundcheck am heutigen Freitag im Lammersdorfer Jugendtreff „Waggon“. Die elfköpfigen „Coconut Butts“ aus Monschau bzw. Simmerath (Ska) und die „Totalausfall Punks“ aus Düren werden ab 21 Uhr ihr Bestes geben und im Rahmen der Musikreihe „Soundcheck“ ein weiteres Highlight liefern.

Die Hardcore-Punk-Band „Totalausfall“ aus Düren wird den Abend eröffnen. Diese hat sich im Sommer 2006 gegründet und kann bereits auf eine große Live-Erfahrung verweisen. So stehen Auftritte bei diversen Festivals in ihrer Bandbiographie. Ihr Motto ist es nicht nur durch ihre Musik zu provozieren, sondern auch auf

gesellschaftliche Probleme hinzuweisen.

Seit einiger Zeit mischen die Coconut Butts aus Monschau und Simmerath die Eifeler Musikszene mit Ihrer klassischen Skapunk-Musik auf. Die elfköpfige Band verbindet dabei Punkrock mit Stilelementen des Ska, so dass sich folgerichtig auch drei Trompeter sowie eine Posaune in den Reihen der Coconut Butts befinden. Man darf also auf den Auftritt im „Waggon“ gespannt sein. Der Eintritt ist wie immer frei. Wer vorab eine kleine Hörprobe benötigt wird fündig unter:

www.myspace.com/coconutbutts und de.myspace.com/totalausfallpunk

Blu'Heat in der Bodega

IMGENBROICH. Ein Blues-Soul-Gipfeltreffen gibt es am heutigen Freitag, in der Bodega in Imgenbroich mit Aachener Musiker-Urgeistern, die stellvertretend für die sprudelnde Vielfalt der Szene der 60er und 70er Jahre stehen. Es gab drei Bands, deren Namen auch heute noch überregional bekannt sind: Truss, Tortilla Flat und Rufus Zuphall. Und jede hat einen Botschafter geschickt: den Sänger & Gitarristen Dieter Kaspari, den Pianisten Franz Brandt und den Gitarristen Günter Krause.

Die Öcher Blues Bülle, wie sie sich selber nennen, singen und interpretieren Songs, so wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, nämlich auf Platt. Mit echter, handgemachter Musik und Texten aus der Mitte des Lebens, so präsentieren sie sich in der Bodega. Beginn ist um 21 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Die Öcher Blues Bülle, wie sie sich selber nennen, singen und interpretieren Songs, so wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, nämlich auf Platt.

NOTDIENSTE

Monschau: Arzt Schneider, Kaltherberg, Monschauer Straße 27, ☎ 02472/9877654; zusätzlich: ab 14 Uhr wird der Notdienst mitgeteilt unter ☎ 0180/5044100.

Roetgen: K.P. Knigge, Internist, Bundesstraße 56, Roetgen, ☎ 02471/8575, und ab 14 Uhr wird der Notdienst über die Arztrufzentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

Simmerath: ab 13 Uhr ist der Notdienst erreichbar unter ☎ 0180/5044100.

KV-Notfallsprechstunde: im Lutherspital Aachen (ohne Voran-

meldung) bis 22 Uhr, ☎ 0241/4142100.

Apotheke: Eifel-Apotheke, Roetgen, Bundesstraße 23, ☎ 02471/2555

Hürtgenwald: Der Notdienst wird durch die Arztrufzentrale, ☎ 0180/5044100, vermittelt.

Zahnarzt: Der Zahnärztliche Notdienst wird über die zentrale Zahnärztliche Notdienst-Nummer ☎ 01805/986700 mitgeteilt.

Sprechzeiten der Notdienst-Praxis von 16 bis 18 Uhr, außerhalb der Sprechzeiten ist die Notdienst-Praxis telefonisch rufbereit.

Tierarzt: Dr. Ramisch, Paustenbacher Straße 39, Simmerath, ☎ 02473/1511, Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, 52152 Simmerath ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20 (nach Voranmeldung).

Retungsdienste: Rettungshubschrauber mit Notarzt/Notarzt des Krankenhauses Simmerath sowie Rettungs- und Krankenwagen: Notruf 112 oder ☎ 02473/7078.

FREITAG IN DER NORDEIFEL

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

SIMMERATH

Spiel- und Lerntreff, 15-17 Uhr, Waggon, Lammersdorf.

Kapellenverein Huppenbroich, Generalversammlung, 20 Uhr, Gaststätte Ohler-Faymonville.

MV Melano; Generalversammlung, Saal „Stollenwerk“, Steckenborn, Im Hech 4, 20 Uhr.

Rurberger SV; Jahreshauptversammlung, Bistro „Am Badesee“, Rurberg, Seeufer 5, 20 Uhr. **St. Johannes Schützenbruderschaft Lammersdorf,** Eierschießen, Schießheim, Lammersdorf, 19.30 Uhr.

Feuerwehr Kesternich, Generalversammlung, 20 Uhr, Gaststätte Jousten.

Reiterverein Kesternich, Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Reiterstübchen.

SC Komet Steckenborn, Vereinsju-

gendtag, 18 Uhr, Gaststätte Stollenwerk.

SPD Lammersdorf, Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr, Restaurant „Lammersdorfer Hof“.

HÜRTGENWALD

Volksmusikanten Vossenack, bunte Mischung aus traditioneller und moderner Blasmusik, 20 Uhr, Franziskus Gymnasium, Franziskusweg 1, Vossenack.

MONSCHAU

Kunsausstellung Thomas Brandt, Hinterglasbilder und Zeichnungen, bis 28.3., 11-17 Uhr, KuK Kunst- und Kulturzentrum, Austr. 9.

Offener Jugendtreff, für Teenager und Jugendliche ab 15.30 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

Schülerkaffee, ab 10 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

Freiwillige Feuerwehr Konzen; Generalversammlung, Feuerwehrgerätehaus, Imgenbroich, Gewerbegebiet Himo, 20 Uhr.

TuRa Monschau; Jahreshauptversammlung, Sportheim an der Flora, 19 Uhr.

Preisskat in Konzen, 19.30 Uhr, Gaststätte „Zur Laube“, Konzen.

ROETGEN

Kinderfilm „Erik im Land der Insekten“, 15.30 Uhr, Jugendtreff der Grenzlandjugend, Offermannstr. 31.

Eifelverein; Mitgliederversammlung, Eifelvereinsraum, Faulenbruchstraße 83, 20 Uhr.

Spielmannszug Roetgen, Jahreshauptversammlung, 20 Uhr, Gaststätte „Brander Stübchen“.

Gesprächsrunde „Unser Dorf hat Zukunft“, 19 Uhr Bürgerhaus Mulartshütte.

Franziskanerkloster, Vossenack, Taizé-Abend in der Krypta des Klosters, 19.30 Uhr.

HEIMBACH

Ausstellung „Verführt. Verleitet. Verheizt“, Das kurze Leben des Hitlerjungen Paul B., bis 29.6., 11-17 Uhr, Forum Vogelsang.



Touristenmagnet: Rund 71 000 Menschen haben 2007 an Führungen auf dem Vogelsang-Gelände teilgenommen, das sind 42 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Insgesamt kamen 185 000 Besucher. Foto: Peter Stollenwerk

Vogelsang zieht Besucher in die Region

Starker Anstieg auch bei Führungen. Großes wirtschaftliches Potenzial.

KREIS AACHEN. Die Zahlen, die Manfred Poth, Aufsichtsratsvorsitzender der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang (SEV), den Kreispolitikern präsentierte, hinterließen Eindruck: 185 000 Menschen haben im vergangenen Jahr die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang besucht, 45 000 oder 32 Prozent mehr als im Jahr zuvor. 71 000 Besucher haben an Führungen teilgenommen (plus 42 Prozent). Und viele Besucher, die zum ersten Mal in der Region waren, sind speziell wegen Vogelsang angereist. Bei den Tagesgästen waren das knapp 24 Prozent, bei den Kurzurlaubern immerhin 13,4 Prozent. Die Zahlen belegen laut Poth, welch großes wirtschaftli-

ches Potenzial Vogelsang für die Region bietet. Schließlich lassen die Besucher auch Geld in der Region – auf rund 8,4 Millionen Euro bezifferte er den durch Vogelsang erreichten Umsatz für Unternehmen im vergangenen Jahr.

Dabei „hat eigentlich noch gar nichts stattgefunden auf Vogelsang“, wie Kreistagsabgeordneter Hans-Josef Hilsenbeck (CDU) anmerkte. Denn noch befindet sich die Entwicklung von Vogelsang im Anfangsstadium. Das Nationalparkzentrum, die Besucherinformation, die regionalgeschichtliche Ausstellung sowie das Dokumentationszentrum für NS- und Nachkriegsgeschichte müssen erst noch geschaffen werden. Auf rund

20 Millionen Euro werden die Investitionskosten geschätzt. Den Großteil davon trägt das Land, doch auch die Region muss sich beteiligen.

Der Kreis Aachen wird 60 000 Euro für den Bau des Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum („Forum Vogelsang“) beisteuern. Zudem wird er der Betreibergesellschaft für dieses Zentrum beitreten und deren Arbeit mit jährlich 10 000 Euro mitfinanzieren. Ein Beitrag, der sich lohnt, wie alle Fraktionen im Kreistag meinen. Hans G. Bömeke (SPD) drückte es so aus: „Wir können uns glücklich schätzen, dass wir eine solche Chance wie Vogelsang geboten bekommen.“ (jg)

Lebensabend im Abstellraum

Pflegebedürftige Senioren in sieben Quadratmeter großen Räumen ohne Waschbecken und Notruf. Bußgeldverfahren gegen zwei Altenheime im Kreis.

VON UNSERER REDAKTEURIN
JUTTA GEESE

KREIS AACHEN. Kreisdirektor Helmut Etschenberg ist eigentlich nicht so leicht aus der Ruhe zu bringen. Doch was die Heimaufsicht des Kreises Aachen kürzlich in zwei Alten- und Pflegeheimen vorgefunden hat, macht ihn fassungslos. „In einem der Heime lebten pflegebedürftige Menschen in sieben, acht oder neun Quadratmeter großen Zimmern. Ohne Waschgelegenheit. Ohne Notrufanlage.“ Und das nicht etwa nur vorübergehend, weil es einen kurzfristigen Engpass gegeben habe, sondern über Wochen und Monate. „So etwas haben wir uns nicht vorstellen können“, gesteht er.

Massiv sei der Kreis gegen die privaten Heimbetreiber vorgegangen: „Wir haben einen Aufnahme-stopp verhängt, die Betreiber mussten uns taggenau über Abgänge informieren, und wir haben Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet.“ Die Betreiber müssen mit einem Bußgeld von bis zu 10 000 Euro rechnen. Zudem werde der Kreis „den wirtschaftlichen Vorteil abschöpfen“, den die Heime erzielt haben. Inzwischen seien alle Bewohner in beiden Heimen ordnungsgemäß untergebracht, betont Etschenberg. Gleichwohl werde die Heimaufsicht auf beide weiterhin ein besonders wachsames Auge werfen. Im Sozialausschuss erhielt die

Heimaufsicht für ihr Vorgehen die Unterstützung aller Politiker. „Wir können es uns nicht leisten, schwarze Schafe zu dulden, da müssen wir durchgreifen“, befand etwa Albert Schiffer (Grüne). Dem pflichtete Simon Robert (SPD) bei, der die geschilderten Vorfälle als „sehr bestürzend“ bezeichnete.

Die überwiegende Mehrheit der Alten-, Pflege- und Behinderten-

„Der Begriff Überbelegung ist in diesen Fällen eigentlich eine Verharmlosung. Die Rahmenbedingungen waren skandalös. Wir werden Bußgelder in deutlicher Höhe verhängen.“

HELMUT ETSCHENBERG,
KREISDIREKTOR

einrichtungen leistet jedoch gute Arbeit, wie dem Jahresbericht der Heimaufsicht zu entnehmen ist. Eine deutliche Qualitätssteigerung attestieren die Fachleute vor allem den Häusern, in denen die Pflegeplanung und Dokumentation „nicht als lästige Schreibearbeit, sondern als ein Instrument zur Problemlösung gesehen wird“.

Ende 2007 gab es im Kreisgebiet 32 Alten- und Pflegeheime mit 2681 Plätzen, vier Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit 49 Plätzen sowie 18 Einrichtungen der Behindertenhilfe mit 388 Plätzen. Die Heimaufsicht hat 71 Besuche vor Ort unternommen, zumeist unangemeldet, und ist 31 Beschwerden nachgegangen.



Geldsegen für die Kommunen im Kreis

KREIS AACHEN. Mit den Stimmen von CDU und FDP hat der Landtag den Nachtrags-haushalt beschlossen, der für die neun Kommunen im Kreis eine Nachzahlung von ca. 11,5 Millionen Euro vorsieht. Noch in diesem Monat wird das Geld auf den Konten der Kommunen sein, erklärten die CDU-Landtagsabgeordneten Reimund Billmann und Axel Wirtz gestern. Das Land muss den Kommunen das Geld zurückerzahlen, weil es ihnen in der Vergangenheit zu viel für den Solidarität Ost abgeklopft hatte. Nach Auffassung der SPD-Landtagsfraktion müssten die Rückzahlungen jedoch deutlich höher ausfallen. Wie Wirtz und Billmann mitteilen, erhalten die Kommunen jetzt folgende Summen: Alsdorf 1,755 Millionen Euro, Baesweiler 983 000 Euro, Eschweiler 2,159 Millionen Euro, Herzogenrath 1,682 Millionen Euro, Monschau 504 000 Euro, Roetgen 276 000 Euro, Simmerath 576 000 Euro, Stolberg 2,236 Millionen Euro, Würselen 1,303 Millionen Euro. (jg)

KONTAKT

Redaktion Kreis Aachen:
Udo Kals, Jutta Geese
Luisenstraße 16, 52477 Alsdorf
Tel.: 02404/5511-36, -76
Fax: 02404/5511-49, -79
kreis-aachen@zeitungsverlag-aachen.de

Neuwahlen bei der Frauenunion

KREIS AACHEN. Die Neuwahl des Vorstandes steht im Mittelpunkt der Bezirksversammlung der CDU-Frauenunion am heutigen Freitag um 18 Uhr im Kulturzentrum Burg Baesweiler. Zudem referiert Ursula Lietz (Wuppertal), Koordinatorin des Mentoring-Programms der Frauenunion, zum Thema „Frauen fördern Frauen“. Die Veranstaltung soll Frauen ermutigen, politisch mitzuarbeiten. Auch interessierte Nicht-Mitglieder sind daher willkommen.

Warnstreiks in der Region

AACHEN. „Warnstreiks im öffentlichen Dienst“ ist das Thema einer Veranstaltung des Kreisverbands Aachen im Deutschen Beamtenbund am Dienstag, 18. März, 17 Uhr, im Restaurant Reulen, Sandkaulstraße 109 in Aachen. Einen Ausblick auf die Region Aachen geben Hubert Meyers, stellvertretender Landesvorsitzender der Komba-Gewerkschaft und Vorsitzender des Komba-Ortsverbands Aachen-Stadt, Jupp Franken, Mitglied im Landesvorstand und Geschäftsführer des Komba-Ortsverbandes Alsdorf, und Birgit Dammers, stellvertretende Vorsitzende des Komba-Ortsverbands Alsdorf.



Die ersten Schilder für die Grünmetropole

In Berg aan de Maas, an der Maasfähre zwischen den Niederlanden und Deutschland, sind jetzt die ersten Routenschilder des Euregionale-Projektes „Grünmetropole“ aufgestellt worden. Stolz werden sie von Dr. Leon Frederix (Westelijke Mijnstreek), Sylvain Sleyten (Belgisch-Limburg) und Uwe Zink (Kreis Aachen, v. l.) präsentiert. Leuchtend blau (Metropolroute für Autofahrer) und grün (Grünroute für Radfahrer) weisen sie den Weg zu den

Höhepunkten der Region Niederländisch-Limburg. Auf der deutschen Seite sowie in Belgisch-Limburg sollen die Schilder bis Ende März aufgestellt werden. Pünktlich zu den Eröffnungsfeiern wird die Grünmetropole dann grenzüberschreitend einheitlich beschildert sein. Die Metropolroute wird am 17. und 18. Mai in Stolberg eröffnet, die Grünroute am 8. Juni in „Maasmehel Village“. Infos im Internet unter www.gruenmetropole.eu.

LESER SCHREIBEN

„Die Preisklassen überdenken“

Thomas Wolter aus Alsdorf merkt zum Artikel „Jeder soll den perfekten Platz finden“ an:

Als ich die Preisliste der Dauerkarten für das neue Alemannia-Stadion gesehen hatte, musste ich erst einmal kräftig schlucken. Als Dauerkarteninhaber S-Block hatten wir uns für das neue Stadion gedacht, eine Sitzplatzkarte auf Höhe der Tore (also PK 2) zu erwerben. Bei diesen Preisen – 409 Euro und für meinen Sohn 369 Euro (Schüler), zusammen 778 Euro (oder 1521 DM) – bleibt das

wohl ein Traum. Anscheinend sollen diese Bereiche nur den Besserverdienenden zustehen, die anderen sollen sich auf die Plätze der PK 3, wo die Preise gemessen an der Lage auch noch viel zu hoch liegen, und PK 4 verteilen. Eine Balance zwischen verträglichen Preisen und Finanzierung der Baukosten kann ich nicht ersehen.

Des Weiteren kann ich nicht verstehen, warum die Gegengerade in zwei Klassen (PK 2 und PK 1) aufgeteilt wird. Woher hat man die Erkenntnis, dass es für diese PK so viele Interessenten gibt? Sieht

man sich die Aufteilung anderer Stadien an – Leverkusen: Osttribüne (unsere Gegengerade) eine Preiskategorie, Dauerkarte für 335 Euro, ermäßigt 190 Euro, oder in Duisburg, wo man Erstligafußball für weniger Geld zu sehen bekommt –, fragt man sich, was sich die Verantwortlichen bei dieser Preisgestaltung gedacht haben.

Man kann nur hoffen, dass sich erstens an den Preisen bis zum Start der Angebotsabgaben noch was nach unten bewegt und zweitens auch die Aufteilung der Preisklassen nochmals überdacht wird.

Das Ziel: +46,5% nach vier Jahren.

Mit dem DB Platinum Bonus Fonds[®] erhalten Sie am Ende der Laufzeit einen Bonus von 46,5%, wenn der Dow Jones Euro STOXX 50SM Index innerhalb der nächsten vier Jahre nicht mehr als 35,0% fällt. Dies entspricht einer Rendite von 10,0% p.a.

Sprechen Sie jetzt mit uns in einem unserer Investment & FinanzCenter in Ihrer Nähe.

Zeichnen Sie bis zum 25.03.

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann bei der Deutschen Bank AG, 10000 Berlin, Unter den Eichen 67, 10117 Berlin, kostenfrei angefordert werden.

Leistung aus Leidenschaft. Deutsche Bank

Das Lebensgefühl der 1970er Jahre eingefangen

Manfred Huppertz hat das **Konzener Dorfleben** vor mehr als 30 Jahren gefilmt. Jetzt liegt die überarbeitete Fassung des Dokumentationsfilmes vor. Uraufführung am Sonntag bei der Generalversammlung des Heimatvereins.

KONZEN. Eine interessante Dokumentation erwartet Mitglieder und Freunde des 1987 gegründeten Konzener „Vereins zur Pflege kultureller und dorfgeschichtlicher Zwecke“ am kommenden Sonntag, 16. März. Dann wird im Vereinslokal Achim und Elke der bereits 1970/71 uraufgeführte Film mit dem Titel „Unser Dorf“ präsentiert - nun jedoch in total überarbeiteter, digitalisierter und mit aktuellen Texten kommentierter Fassung und in deutlich verbesserter Qualität.

Die Aufgabe hat der Heimatvereinsvorsitzende Manfred Huppertz („Wortlaut und Fakten des Originals wurden respektvoll bewahrt“) übernommen. Um 17 Uhr beginnt die Generalversammlung des Heimatvereins, daran schließt sich die Vorführung des knapp einstündigen Streifens an. Kopien können die Besucher im Rahmen der Vorstellung zum Stückpreis von zehn Euro ordern.

Der Filmabend, erläutert der

pensionierte Polizeibeamte Huppertz, gliedert sich in drei Teile: „Ich möchte zunächst meinen Heimatort zeigen, wie er in den 1970er Jahren war, aber nie mehr sein wird“. Damals noch für ein Eifeldorf typische und den Bürgern vertraute Berufe, die inzwischen verschwanden bzw. sich strukturell drastisch wandelten. Landwirt, Hufschmied, Stellmacher, Metzger oder Scherenschleifer werden dem Betrachter plastisch vor Augen geführt.

Neutrale Zeitzeugen

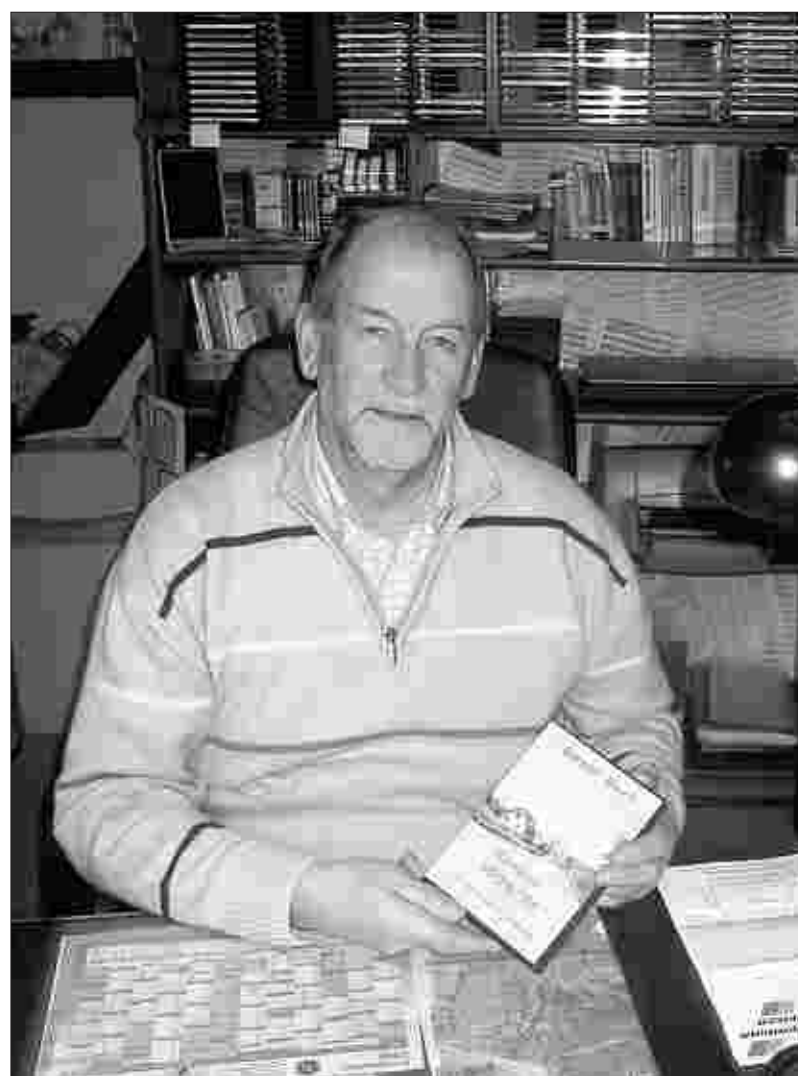
„Wir können und wollen die Entwicklung der Bevölkerung nicht aufhalten und auch nicht die Zeit zurückdrehen“, konstatiert der Vorsitzende des 150 Mitglieder starken Heimatvereins. Aber: „Wir möchten das bewegte Dorfgeschehen als neutrale Zeitzeugen dokumentieren, ohne Bewertungskriterien für nachfolgende Generationen auf Film festhal-

ten, was sonst für immer verloren wäre.“

Im zweiten Teil der Versammlung werden Dias und Fotomaterial vorgestellt, die über insgesamt sechs Konzener Familien berichten. Schließlich wird die Vereinsjugend erfrischend neue Programmteile des beliebten Quizwettbewerbs „Dalli quick“ präsentieren.

Manfred Huppertz: „Wir freuen uns über mehr als 20 junge, aktive Mitglieder in unseren Reihen. Deren Begeisterung für unsere Vereinsziele, ihre Wissbegierde und ihr Interesse am Geschick ihres Heimatortes ermunterten uns, am Sonntag eine eigene Kinderabteilung zu gründen.“

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im Verlaufe des Abends drei Damen aus dem Verein den anwesenden Gästen einen detaillierten Überblick über das reichhaltige Programm des gerade in Schwung kommenden Vereinsjahres geben werden. (M.S.)



„Unser Dorf - Konzen 1970/71“: So lautet der Titel des gründlich überarbeiteten Films von Manfred Huppertz. Der Streifen wird kommenden Sonntag gezeigt. Foto: Manfred Schmitz

KURZ NOTIERT

Öffnungszeiten der Turn- und Sporthallen

SIMMERATH. Folgende Turn- und Sporthallen in der Gemeinde Simmerath sind während der gesamten Osterferien geöffnet: Gymnastikhalle Eicherscheid, Turnhalle Lammersdorf, Turnhalle Steckenborn, Sporthalle der Hauptschule Simmerath, Turnhalle der Josef-Jansen-Sportstätte Simmerath. Die Sporthalle am Berufskolleg Simmerath/Stolberg in Simmerath ist während der gesamten Osterferien geschlossen. Zur Information teilt die Gemeinde Simmerath mit, dass das so genannte Sommerhalbjahr in den Turn- und Sporthallen der Gemeinde Simmerath nach dem jeweiligen Termin des Osterfestes und damit in diesem Jahr ab dem 25. März beginnt.

„Projekt 2009“ - Workshop der SPD

KONZEN. Die SPD Monschau veranstaltet am Samstag, 15. März, von 9 bis 13 Uhr einen Workshop zu ihrem „Projekt 2009“ im Hotel-Restaurant Jägerstube in Konzen. Es geht um Inhalte und Themen bis 2009, um Kandidatenprofile, Werbe- und PR-Konzepte sowie um die Werbung neuer Mitglieder.

Ein wichtiger Service vor Ort

VdK-Ortsverband Roetgen ruft die Mitglieder zur Mitarbeit auf

ROETGEN. „Nur gemeinsam sind wir stark“, betonte Heinz Krott, Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Roetgen bei der Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Brander Stübchen. Dort begrüßte Krott neben den Mitgliedern auch Maria Janke als Vertreterin des Kreisverbandes.

Bei seinen Vorstandskollegen bedankte sich Krott für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, insbesondere bei seiner Stellvertreterin und Schriftführerin Hanne-Lore Bethge und Kassiererin Rita Harzon sowie für die liebevolle Mitgliederbetreuung bei Rolf Hütten und Marga Krings.

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung erläuterte Krott die Aufgaben des Sozialverbandes: So sei der VdK ein moderner Sozialverband, der die Interessen von Sozialrentnern, Schwerbehinderten, Unfallopfern sowie Kriegs- und Wehrdienstopfern vertrete. Ein wichtiger Service für die Mitglieder seien die Beratungen vor Ort in allen sozialrechtlichen Fragen vom Schwerbehinderten- bis zum

Rentenrecht. In Roetgen finden sie an jedem 1. Mittwoch im Monat von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung statt. Bei der Unterstützung von Mitgliedern in über 200 Klageverfahren habe der VdK im Geschäftsjahr 2006 rund 151 000 Euro an Nachzahlungen und fast 100 000 Euro an laufenden Zahlungen erstritten, berichtete Heinz Krott.

Acht Neuaufnahmen

Aktuell gehören dem VdK Roetgen 128 Mitglieder an. Wie Schriftführerin Hanne-Lore Bethge mitteilte, standen den elf verstorbenen bzw. ausgetretenen Mitgliedern acht Neuaufnahmen gegenüber. Heinz Krott machte darauf aufmerksam, dass der Mitgliedsbeitrag zum Sozialverband zum Unterhaltsbedarf gerechnet wird, sodass ein Austritt aus finanziellen Gründen bei Pflegebedürftigkeit nicht erforderlich sei.

26 Mitglieder sind 80 Jahre und älter. Sie werden zu Geburtstagen und in der Weihnachtszeit von

den Seniorenbeauftragten Rolf Hütten und Marga Krings besucht. Bis zu den Neuwahlen im nächsten Jahr hat Walter van Tieghem kommissarisch das Amt des Vertreters der Sozialversicherten für den verstorbenen Leo Esser übernommen.

Als neue Beisitzerin zur Entlastung von Hanne-Lore Bethge in ihrer Doppelfunktion als stellvertretende Vorsitzende und Schriftführerin verstärkte Jutta Gerards den Vorstand. An der Kassenführung von Rita Harzon hatten Johanna Korny und der stellvertretende Kreis-Kassierer Crombach als Kassenprüfer nichts auszusetzen, sodass die von Maria Janke beantragte Entlastung des Vorstandes einstimmig ausfiel. Heinz Krott appellierte an alle Mitglieder, Bereitschaft zur Mitarbeit zu zeigen.

Einen Dank für langjährige Treue zum VdK sprach Heinz Krott den Jubilaren Josef Halterbeck und Peter Peters (60 Jahre) sowie Reiner Küsgens und Gernot Küsgens (10 Jahre) aus. (heg)



Zu den Mitgliedern, die dem VdK schon seit sechs Jahrzehnten die Treue halten, gehört Peter Peters aus Rott. Er wurde auf der Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Roetgen von Maria Janke vom Kreisverband sowie vom OV-Vorsitzenden Heinz Krott (r.) und Schriftführerin Hanne-Lore Bethge (l.) mit der Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet. Foto: Helga Giesen

In den Schmetterlingsgarten nach Sayn

VdK Lammersdorf bietet am 7. Mai eine **Betreuungsfahrt** nach Koblenz an

LAMMERSDORF. Der VdK-Ortsverband Lammersdorf bietet am Mittwoch, 7. Mai, eine Betreuungsfahrt an. Mit modernem Reisebus mit Stauraum für Rollstühle geht die Fahrt nach Sayn zum „Garten der Schmetterlinge“ und nach Koblenz.

Abfahrt ist um 8 Uhr ab Sparkasse Lammersdorf. In Sayn besichtigen die Teilnehmer den Schmetterlingsgarten. Anschließend bleibt noch Zeit, das Schloss Sayn

und das Eisenerzmuseum zu besuchen. Um 13 Uhr geht die Fahrt weiter zum Restaurant „Wüstenhof“, wo bei herrlichem Blick auf Koblenz und den Rhein zu Mittag gegessen wird.

Anschließend geht es hinunter nach Koblenz zum Deutschen Eck, wo man bei einer einstündigen Rundfahrt auf Rhein und Mosel die Landschaft genießen kann. Danach bleibt noch Zeit, auf einer der Rheinterrassen bei Kaffee und

Kuchen den Tag ausklingen zu lassen. Um 18.30 Uhr geht die Fahrt zurück nach Lammersdorf, mit der Ankunft ist gegen 21 Uhr zu rechnen.

Die Plätze für die Betreuungsfahrten sind immer recht schnell ausgebucht. Anmeldungen werden erbeten bis 14. April bei Manfred Scheen, Im Pohl 13, Lammersdorf, ☎ 02473/7706. Die Fahrkosten ohne Essen betragen 23 Euro.

aktuell
Eifel
Fachgeschäfte und Dienstleistungsunternehmen
informieren

Cotto-Huhn
MEISTERBETRIEB
Fliesen-Terracottaplatten
Handel & Verlegung
Monschau, Kirchstr. 13
Tel. z. Zt. 0170 / 9344699

Rote Eilboten Umzüge
Nah und fern,
kostenlose Beratung und Angebot
Roetgen ☎ 0 24 71 / 40 66

Radio, Fernsehen, Sat-Anlagen...
Service-Werkstatt
ISAAC
52156 Monschau-Imgenbroich
Trierer Str. 214, Tel. 02472/7121

allmilmö
Küchen liefert und montiert:
Küchen Schönborn
52152 Simmerath
Matthias-Zimmermann-Str. 5
Tel. 024 73 / 10 12

Setzen Sie auf Qualität!
Ihrer Gesundheit zu Liebe...
RN Creativ
Connys Basteistübchen
Robert-Koch-Str. 39a,
Simmerath
Tel. 02473 / 6612

bodega
TAPAS & CO
blu'heat
Öcher Blues Bülle
Freitag 14.03. 21.00 h
Eintritt frei

MUSIKTERMINE
Freitag 14.03. 21.00 h
Eintritt frei

aktuell
Eifel
Möchten Sie auf dieser Seite inserieren?

Setzen Sie auf Qualität!
Wandfarbe...
Fassadenfarbe:
RN Creativ
Connys Basteistübchen
Robert-Koch-Str. 39a,
Simmerath
Tel. 02473 / 6612

Seidenblumen Lagerverkauf!
Flower Design, Vennstr. 2, Roetgen
GmbH & Co KG
Mo-Fr, 9.00-17.00 Uhr

Lieferant aller Vereine
Grünepleistr. 1
(an der Bundesstr.)
52159 Roetgen
Tel. 02471/4900
Öz.: mo-fr. 9.00-19.00, sa. 9.00-17.00 Uhr

MEXX HAAS
www.haasmoden.de
Hauptstraße 65 · Simmerath

Setzen Sie auf Qualität!
RN Creativ
Connys Basteistübchen
Robert-Koch-Str. 39a,
Simmerath
Tel. 02473 / 6612

Hinweis auf Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Monschau
Die Öffentliche Bekanntmachung der vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Kreis Aachen ermittelten Bodenrichtwerte für baureifes Land und landwirtschaftliche Nutzflächen erfolgt in den Bekanntmachungskästen der Stadt Monschau in der Zeit vom 17. 03. bis zum 27. 03. 2008 einschließlich.
Monschau, den 11. März 2008
Der Bürgermeister

Hinweis auf eine öffentliche Bekanntmachung der Stadt Monschau
Die öffentliche Bekanntmachung der Auslegung des Entwurfes der für das Baujahr 2008 erfolgt durch Aushang in den Bekanntmachungskästen der Stadt Monschau in der Zeit vom 14. 03. 2008 bis einschließlich 31. 03. 2008.
Monschau, den 14. 03. 2008
Der Bürgermeister

Ihr EDV-Partner
rader
Computer & Service
△ Hardware △ Zubehör
△ Software △ Service
in 52152 Simmerath · Hauptstr. 17
☎ 02473/938825 · Fax 02473/938819
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-18.30 Sa. 9.30-13.00
E-Mail: info@rader-computer.de

Wir beraten Sie gerne.
Ihr Berater für gewerbliche Anzeigen:
Ralf Huppertz
Tel. 02472-970021
Fax 02472-970029
E-Mail: huppertz@zeitungsverlag-aachen.de

Bekanntmachung gemäß § 26 Abs. EigVO NRW Jahresabschluss des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach

zum 31. Dezember 2006
Gemäß des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 19. Dezember 2007 ist der Jahresabschluss 2006 mit einer Bilanzsumme von 34.582.212,73 EUR und einem Jahresgewinn von 129.788,93 EUR festgestellt worden. Der Jahresgewinn in Höhe von 129.788,93 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.
Der Jahresabschluss 2006, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht, kann bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses im Dienstgebäude des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach in Monschau-Imgenbroich, Am Handwerkerzentrum 31, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Abschließender Vermerk der GPA NRW:
Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Wasserversorgungszweckverband Perlenbach. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31. 12. 2006 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Treuhand AG Bonn, Bonn, bedient.
Diese hat mit Datum vom 13. 7. 2007 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Wasserversorgungszweckverband Perlenbach, Monschau, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verbandsstruktur und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht über die Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Treuhand AG Bonn ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:
Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

GPA NRW
Abschlussprüfung - Revision
Im Auftrag
Wilma Wiegand